

02.06.2011

Seite 1 von 1

SENAT HAT BAHNANBINDUNG ZUM BBI VERPATZT

Claudia Hämmerling, verkehrspolitische Sprecherin, sagt anlässlich der für 3. Juni 2012 geplanten Inbetriebnahme des BBI:

660 Millionen Euro fließen in die Bahnanbindung zum BBI. Dennoch steht dem Flughafen Schönefeld auf absehbare Zeit weder das versprochene Flughafenshuttle noch die angestrebte S-Bahn-Verbindung zur Verfügung. Für das Shuttle fehlt die Dresdener Bahn-Trasse, für mehr S-Bahn-Verkehr fehlen die Züge. Das ist fatal, und auf der Autobahn wird es sehr eng werden. Schon heute ist die Kapazitätsgrenze des A 113-Tunnels oft überschritten. Mit der Inbetriebnahme des BBI droht der Dauerstau, was auch für den Autoverkehr und insbesondere den Wirtschaftsverkehr schlecht ist.

Die Fluggäste haben den Schaden, weil der Senat abermals kein vernünftiges Verkehrskonzept entwickelt hat und wieder alle Warnungen und Vorschläge ausgeschlagen hat. Mit den von der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen seit vielen Jahren vorgeschlagenen Spezial-S-Bahnen wäre der Flughafen vom Hauptbahnhof über das bestehende Bahnnetz bequem erreichbar. Angesichts der Ungewissheit über den Bau der Dresdener Bahn lohnt sich die Anschaffung solcher Züge noch immer.

Zumindest einen Lichtblick für die Bahnanbindung des Flughafens kann es ab 2013 mit der Fertigstellung des Regionalbahnsteiges in Ostkreuz geben. Die Regionalbahnlinie RB 24, die dann einmal die Stunde verkehren soll, kann zwischen Hohenschönhausen, Lichtenberg, Ostkreuz, Schöneweide und BBI zu einem 20-Minuten-Takt verdichtet werden. Das hat zwei Effekte: Auf zusätzliche S-Bahn-Züge könnte verzichtet werden und die östlichen Bezirke würden die dringend benötigte tangentielle Verkehrsverbindung bekommen, die das Straßennetz entlastet.